

Zehn Jahre Interface Cultures

1994 wurde das Masterstudium Interface Cultures von Christa Sommerer und Laurent Mignonneau an der Kunstuniversität Linz ins Leben gerufen



Zwei der insgesamt 16 Projekte, die im Rahmen der Studierendenausstellung im Raumschiff zu sehen sein werden: Interaktive Installationen „My Haptic Diary“ von Jure Finguš (SI) und „60 flavours“ von Ulrich Lantzberg (AT).

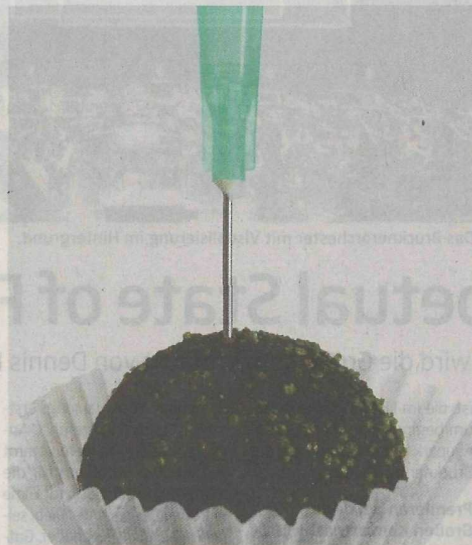


Foto: Jure Fingust, Ulrich Lantzberg

Interaktive Kunst, Schnittstellengestaltung und die Entwicklung innovativer Schnittstellenlösungen am Kreuzungspunkt von Kunst, Design und Forschung sind die Themen des Masterstudiums Interface Cultures an der Kunstuniversität Linz. Christa Sommerer und Laurent Mignonneau haben die Studienrichtung vor zehn Jahren initiiert und gehören nach wie vor zum Lehrteam des mittlerweile international bekannten und bedeutenden Studiums.

Im Laufe des letzten Jahrzehnts entwickelten Studierende der Abteilung Interface Cultures interaktive Kunstwerke, neue Schnittstellenlösungen und Prototypen, die kulturelle und soziale Themen in Zusammenhang mit Teilhabe und Interaktion erforschen.

Bislang wurden etwa 150 Projekte realisiert sowie 40 Masterarbeiten und zwei Dissertationen verfasst. Thematisch reichen diese von Untersuchungen der Konnekte zwischen interaktiver und partizipativer Kunst, ästhetischen Klassifizierungen des Interaktiven in der Kunst, der Entwicklung neuer Musikinstrumente, spielerischen und konkreten Interaktionen, der Erforschung von Mensch-Pflanze-Schnittstellen oder erweiterten Sozialumfeldern zu Gehirn-Computer-Schnittstellen sowie neuartigen Schnittstellen für Medienfassaden, Digital Storytelling und Anwendungen für das Gesundheitswesen. Die thematische Vielfalt der Masterarbeiten ist breit gefächert. Praktische Forschungsansätze ermögli-

chen jungen Kunstschaffenden, Verständnis für die Herausforderungen zu gewinnen, die Interaktion und Kommunikation unserer Gesellschaft stellen.

Festprogramm

Das zehnjährige Jubiläum Interface Cultures wird im Rahmen des Ars Electronica Festivals mit vier Veranstaltungen gefeiert: eine Ausstellung im sogenannten Raumschiff, Network Talks, Alumni-Treffen und „Bring Your Own Art“.

Die Ausstellung zeigt mit 16 Arbeiten und Prototypen die neuesten Entwicklungen. Dazu gehört die interaktive Installation „My Haptic Diary“ von Jure Finguš (SI). Wenn der zur Verfügung gestellte Ton geformt wird, nimmt eine Webkamera die Bewegungen

der Hände auf. Zwei Arten von Spuren werden dabei hinterlassen – körperliche und digitale. Die Aufnahme der Hände wird in Form eines Videomosaiks auf den Boden projiziert. Die Installation „60 flavours“ von Ulrich Lantzberg (AT) spiegelt die weltweite Korruption auf geschmackvolle Art und Weise wider: Eine Maschine wandelt Daten direkt in Geschmack um, indem sie das Aroma von Pralinen verändert. Dies wird durch Einspritzen von verschieden dosierten Flüssigkeiten in die Schokolade erreicht. Durch die Auswahl eines bestimmten Landes erhält der Besucher essbare Informationen über den aktuellen Stand der Korruption.

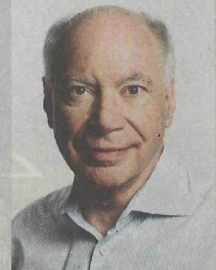
Das Masterstudium Interface Cultures setzt auf ein starkes

internationales Netzwerk. Studiert wird in englischer Sprache und die Studierenden werden angeregt, sich an Austauschprogrammen mit Partneruniversitäten zu beteiligen. Diese internationale Vernetzung spiegelt sich auch in der Herkunft der Gäste für die Veranstaltung Network Talks: Japan, Frankreich, Spanien, China, Finnland, Dänemark und Türkei.

Das Alumni-Treffen gibt dann die Gelegenheit, zu erfahren, wie Absolventen ihr Studium reflektieren und wie das Studium ihre Laufbahn beeinflusst hat.

„Bring Your Own Art“ steht interessierten Kunstschaffenden, Gastforschenden und potenziellen Studenten offen. Interessierte können ihre eigenen

IM GESPRÄCH



Rektor Univ.-Prof. Dr. Reinhard Kannonjer

Foto: Jürgen Grünwald

10 Jahre Interface Cultures an der Kunstuniversität Linz: das ist eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht. Ein einzigartiges Masterstudium in der europäischen Hochschullandschaft, global vernetzt und mit großer Ausstrahlungskraft. Zusätzlich attraktiv durch die enge Kooperation mit der Ars Electronica.“

Kunstprojekte in Form kurzer Präsentationen mitbringen, die vom Interface Cultures-Lehrteam besprochen werden.

Interface Cultures Studierendenausstellung:

4. bis 8. Sept., 10 bis 21 Uhr, Raumschiff & Strafsachenstelle, Hauptplatz 5

Interface Cultures Network Talks:

5. Sept., 14 bis 16 Uhr, Kunstuniversität Linz, Audimax, Kollegiumgasse 2

Interface Cultures Alumni Treffen / Meeting:

6. Sept., 16 bis 18 Uhr, Raumschiff, Hauptplatz 5

Bring Your Own Art

7. Sept., 16 bis 18 Uhr, Raumschiff
www.ufg.ac.at